

## **(1/10) 1949 bis 2009: 60 Jahre Bundestagswahlen - Die Ergebnisse für Leverkusen**

Der vorliegende Bericht informiert über die Ergebnisse der Bundestagswahlen in Leverkusen von 1949 bis 2009, und zwar über die Wahlbeteiligung und die Stimmenverteilung der Zweitstimmen sowie über die jeweils im Wahlkreis gewählten Kandidaten.

Am 14. August 1949 war die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland zum ersten Mal aufgerufen, im Rahmen einer Bundestagswahl über die Zusammensetzung des Bundestages abzustimmen. In den 60 Jahren bis 2009 fanden insgesamt 17 Bundestagswahlen statt. Von Beginn an war das Bundesgebiet für die Durchführung von Bundestagswahlen in Wahlkreise eingeteilt. Diese umfassten meist mehrere Städte und Gemeinden; häufig waren sie mit der Abgrenzung von (Land-)Kreisen oder kreisfreien Städten identisch.

Für die Wahlen von 1949 bis 1972 wurden die Ergebnisse auf das Gebiet der Stadt Leverkusen in den Grenzen seit 1975 umgerechnet; sie umfassen also auch die Wahlergebnisse der ehemaligen Städte Opladen, Bergisch Neukirchen und Hitdorf (ab 1960 Stadtteil von Monheim). In diesem Zusammenhang ist allerdings zu beachten, dass in dem Ergebnis für die Wahl 1957 (erste Bundestagswahl mit Briefwahlmöglichkeit) die Briefwahlstimmen nicht enthalten sind, weil sie nur für den Wahlkreis insgesamt ausgezählt wurden; bei den Ergebnissen der Wahlen 1961, 1965, 1969 und 1972 gilt dies für Opladen, Bergisch Neukirchen und Hitdorf. Vor allem wegen der seinerzeit zahlenmäßig noch geringen Bedeutung der Briefwahl werden dabei aber wohl „weder die erkennbaren Trends in der langfristigen Entwicklung noch die strukturellen Größenordnungen verfälscht“ (*Nicolini, S. 6*) wiedergegeben.

Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist, bewegte sich der prozentuale Anteil der Wahlberechtigten, die bei den Bundestagswahlen auch von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben, in Leverkusen zwischen 90,6 % (1976) und 71,1 % (2009). Seit der Bundestagswahl 1998 hatte die Wahlbeteiligung kontinuierlich abgenommen, wobei 2009 nicht nur die geringste Wahlbeteiligung bei einer Bundestagswahl überhaupt, sondern mit einem Minus von 7,1 %-Punkten auch die größte Schwankung im Vergleich zur vorhergehenden Bundestagswahl (2005: 78,2 %) zu verzeichnen war.

In den Jahren von 1949 bis 1961 konnte die CDU stets die größten Zweitstimmenanteile auf sich vereinen. Mit einem Anteil von 55,0 % der Stimmen errang die CDU im Jahr 1957 ihren größten Erfolg; dies war gleichzeitig der größte Stimmenanteil, den eine Partei bis heute in Leverkusen für sich verbuchen konnte.

1965 wendete sich das Blatt: Die SPD erzielte mit 44,7 % der gültigen Stimmen den größten Stimmenanteil; dies blieb, mit leicht schwankenden Prozentanteilen (41,2 % bis 53,1 %), auch in den Folgejahren so. Erst 2009 konnte die CDU mit 32,6 % der gültigen Stimmen wieder die relative Mehrheit erringen.

Die Stimmenanteile der FDP bewegten sich zwischen 6,5 % und 15,8 %. Dabei waren auffällige Schwankungen zwischen ein- und zweistelligen Stimmenanteilen zu erkennen. Die größten anteilmäßigen Verluste im Vergleich zur vorangegangenen Wahl musste die FDP in den Jahren 1953 (- 6,8 %-Punkte auf 9,0 %) und 1983 (- 5,8

%-Punkte auf 6,5 %) hinnehmen; die größten Zugewinne konnte sie 1961 (+ 5,2 %-Punkte auf 13,0 %) und 2009 (+ 4,8 %-Punkte auf 15,4 %) verzeichnen.

Die GRÜNEN traten im Jahr 1980 das erste Mal bei einer Bundestagswahl an und errangen in Leverkusen 1,5 % der gültigen Zweitstimmen. Bei den folgenden Wahlen lagen ihre Stimmenanteile zwischen 4,0 % (1990) und 8,9 % (2002), ehe sie bei der Bundestagswahl 2009 mit 10,4 % erstmals einen zweistelligen Stimmenanteil für sich verbuchen konnten.

Im Rahmen der ersten Bundestagswahl nach der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 trat die PDS neu in Erscheinung und erzielte einen Stimmenanteil in Höhe von 0,2 %. Bei den folgenden drei Wahlen lag dieser Anteil relativ stabil zwischen 0,9 % und 1,2 %. Nach parteiinternen Umstrukturierungen erhöhte sich unter dem neuen Namen LINKE ihr Stimmenanteil im Jahr 2005 sprunghaft auf 4,7 % und bei der Bundestagswahl 2009 abermals auf nunmehr 8,4 %.

**Die Wahlbeteiligung und die Stimmenverteilung (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2009 in Leverkusen**

Wahl	Wahlb. in %	gültige Stimmen in %						
		insg.	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonst.
1949	79,0	100,0	28,2	35,3	15,8	-	-	20,7
1953	84,6	100,0	29,4	52,2	9,0	-	-	9,5
1957	81,8	100,0	31,5	55,0	7,8	-	-	5,7
1961	86,0	100,0	37,8	46,0	13,0	-	-	3,2
1965	83,2	100,0	44,7	43,9	8,9	-	-	2,6
1969	84,6	100,0	51,5	37,9	6,9	-	-	3,8
1972	89,8	100,0	53,1	36,2	10,1	-	-	0,7
1976	90,6	100,0	48,4	40,7	10,1	-	-	0,7
1980	88,9	100,0	48,7	37,2	12,3	1,5	-	0,4
1983	89,9	100,0	45,4	42,5	6,5	5,2	-	0,4
1987	85,3	100,0	43,3	39,2	9,6	6,9	-	1,0
1990	79,5	100,0	41,2	39,2	12,2	4,0	0,2	3,1
1994	81,2	100,0	42,4	37,3	8,1	7,7	0,9	3,5
1998	83,4	100,0	47,6	33,3	7,4	6,7	1,2	3,8
2002	79,7	100,0	44,7	33,2	9,8	8,9	1,1	2,3
2005	78,2	100,0	41,3	32,5	10,6	7,9	4,7	3,0
2009	71,1	100,0	27,4	32,6	15,4	10,4	8,4	5,8

Bei der Bundestagswahl 1949 gab es noch keine Unterscheidung zwischen Erst- und Zweitstimmen.  
LINKE: bis 2002 PDS

Die folgende Tabelle informiert über die bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2009 im jeweiligen Wahlkreis gewählten Kandidaten. Bei den Wahlen von 1949 bis 1961 wurde jeweils der CDU-Kandidat gewählt; zunächst Dr. Günter Henle und im Anschluss daran dreimal Peter Wilhelm Brandt. Parallel zur Entwicklung der Zweistimmenergebnisse setzte sich mit Bruno Wiefel 1965 erstmals der Direktkandidat der SPD durch, der insgesamt noch für fünf weitere Legislaturperioden wiedergewählt wurde.

Danach folgten ihm stets Parteigenossen - 2009 wurde der Direktkandidat der SPD, Prof. Dr. Karl Lauterbach, von den Wahlberechtigten im Wahlkreis zum zweiten Mal in Folge in den Bundestag gewählt.

**Die bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2009 im jeweiligen Wahlkreis gewählten Kandidaten**

Wahl	Wahlkreis		gewählter Kandidat	
	Nr.	Gebiet	Name	Partei
1949	14	Rhein-Wupper-Kreis	Dr. Günter Henle	CDU
1953	73	Rhein-Wupper-Kreis	Peter Wilh. Brand	CDU
1957	73	Leverkusen (alt) u. Rhein-Wupper-Kreis	Peter Wilh. Brand	CDU
1961	73	Leverkusen (alt) u. Rhein-Wupper-Kreis	Peter Wilh. Brand	CDU
1965	73	Leverkusen (alt) u. Rhein-Wupper-Kreis	Bruno Wiefel	SPD
1969	67	Leverkusen (alt) u. Rhein-Wupper-Kreis	Bruno Wiefel	SPD
1972	67	Leverkusen (alt) u. Rhein-Wupper-Kreis	Bruno Wiefel	SPD
1976	67	Leverkusen, Solingen-Burg, Burscheid, Langenfeld, Leichlingen u. Monheim	Bruno Wiefel	SPD
1980	68	Leverkusen, Leichlingen u. Burscheid	Bruno Wiefel	SPD
1983	68	Leverkusen, Leichlingen u. Burscheid	Bruno Wiefel	SPD
1987	68	Leverkusen, Leichlingen u. Burscheid	Johannes Singer	SPD
1990	68	Leverkusen, Leichlingen u. Burscheid	Johannes Singer	SPD
1994	68	Leverkusen, Leichlingen u. Burscheid	Johannes Singer	SPD
1998	68	Leverkusen, Leichlingen u. Burscheid	Ernst Kuchler	SPD
2002	102	Leverkusen u. Köln-Mülheim (Stadtbezirk)	Ernst Kuchler	SPD
2005	102	Leverkusen u. Köln-Mülheim (Stadtbezirk)	Prof. Dr. Karl Lauterbach	SPD
2009	102	Leverkusen u. Köln-Mülheim (Stadtbezirk)	Prof. Dr. Karl Lauterbach	SPD

*Literaturhinweise/Quellen:*

*Nicolini, G.: Die Ergebnisse der politischen Wahlen in Leverkusen von 1946 bis 1990, Leverkusen 1993*

*Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Statistik - Leverkusen in Zahlen - Jahrbücher 1986 bis 2008*

*Stadt Leverkusen - Statistikstelle: tabellarische Übersicht der bei den Bundestagswahlen gewählten Kandidaten*

*Stadt Leverkusen - Statistikstelle: Zusammenstellungen zum Ergebnis der Bundestagswahl 2009*

(BM 09.02.2010)